

Schlechte Gewissen, wegen häufigem Kranksein

Beitrag von „Mikael“ vom 17. Februar 2020 16:30

Meike, größtenteils Zustimmung, aber mit folgendem Verhalten

Zitat von Meike.

Bei Prüfungsprotokollen und Unterricht vor dem Abi geh ich in fast jedem Zustand in die Schule, oder wenn ich Sitzungsleitung/Projektverantwortung habe ins Amt, auch wenn ich locker eine Krankschreibung bekommen könnte, weil das derb auf die KollegInnen oder SchülerInnen zurück fällt, wenn ich es nicht tue.

verstärkst du nur die systembedingte Unterversorgung der Schulen mit Lehrkräften: Schon in "normalen" Zeiten reicht die Unterrichtsversorgung faktisch nicht aus, um den üblichen Krankheitsausfall von ca. 5% ohne unbezahlte Mehrarbeit abzudecken. Und in Prüfungs- / Abiturphasen erst recht nicht. Da ist alles dermaßen auf Kante genäht, dass sich die Kolleginnen und Kollegen reihenweise krank in die Schule schleppen. Aber es geht ja um "Kinder", nicht etwa um Autos oder ähnliches. Welchen Stellenwert hat da schon die eigene Gesundheit?

Schlechtes Vorbild für eine Gewerkschafterin, die primär die Interessen der Beschäftigten im Blick haben sollte.

Gruß !